

IHRE STIMME ZÄHLT

15. MAI 2022

ABWAHL DES BÜRGERMEISTERS



Wir sagen „NEIN“ zu:

Alleingängen statt Koordinierung

z. B. Baugebiet Gey: Weit über 150.000 € fast versenkt

Hinterzimmern statt solidem Finanzmanagement

Rückforderung von 6 stelligem €-Betrag bisher versäumt

Kostensteigerungen statt Einsparungen

Unnötige neue Stelle für 80.000 €/Jahr

Verschleppung statt Fördermitteln

Über 1.000.000 Mio. € ungenutzter Fördermittel

Sie treffen die Entscheidung:

Misstrauen oder eine transparente Zukunft?



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hürtgenwald,
der Gemeinderat hat am 17.02.2022 das **Abwahlverfahren gegen Bürgermeister Claßen** eingeleitet, da es in seiner bisherigen Amtszeit eine Reihe gravierender Ereignisse mit erheblichen finanziellen Auswirkungen für die Gemeinde gegeben hat.

Dazu zählen Verzögerungen im Zusammenhang mit der Einwerbung von Fördermitteln, Versäumnisse bei der Veräußerung gemeindeeigener Grundstücke und Probleme rund um die Umsetzung von Ratsbeschlüssen.

Andreas Claßen schürte Hoffnungen, die sich nicht erfüllt haben. Im Gegenteil - er verschlechtert den Kurs unserer Gemeinde. In den mehr als eineinhalb Jahren seiner Amtszeit ist leider deutlich geworden, dass er weder fachlich noch persönlich geeignet ist, dieses wichtige Amt zu führen. Er muss ersetzt werden durch eine Persönlichkeit, die alles daran setzt, das umzusetzen.

HINTERZIMMER statt solides Finanzmanagement

Unsere Gemeinde hat überregional negative Schlagzeilen geschrieben, weil ein ehemaliger Mitarbeiter, der heute ein verurteilter Straftäter ist, das Geld der Gemeinde und damit der Bürgerinnen und Bürger unterschlagen hat. Dafür kann der Bürgermeister nichts, das ist vor seiner Amtszeit passiert.

Er hat aber zu verantworten, dass er sich auf geheime Hinterzimmertreffen mit dieser Person einlässt. Hier gibt es keine Absprachen zu treffen. Der Gemeinde und damit den Hürtgenwalder Bürgerinnen und Bürgern steht es zu, dass der Verursacher den auf kriminelle Weise herbeigeführten Schaden begleicht. Der Bürgermeister hat die Vollmacht und die Pflicht, den Ausgleich des Schadens –wir sprechen hier von einem **sechststelligen Betrag** – zu vollstrecken. Nur – er tut es nicht. Für uns ist das Versagen im Amt.

KOSTENSTEIGERUNG statt Einsparungen

Eines der großen Wahlversprechen des Bürgermeisters war, die **Verwaltungskosten in Hürtgenwald zu reduzieren**, jedes Jahr um zehn Prozent. Der handwerklich mangelhafte Haushaltsentwurf für das Jahr 2022 ist der erste, der komplett unter Claßens Leitung entstanden ist. Statt zu sparen sollten die Personalkosten steigen. Beispielsweise um **80.000 € pro Jahr**, weil der Bürgermeister einen Geodaten-Manager einstellen wollte. Still und heimlich befand sich dieser Posten im Haushaltsentwurf.

So funktioniert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht.

Eine solche zusätzliche Stelle hätte dafür gesorgt, dass die rekordverdächtig hohen Abgaben, die die Menschen in unserer Gemeinde schon jetzt tragen müssen, noch weiter gestiegen wären.

Ein Bürgermeister ist der oberste Bedienstete einer Gemeinde. Darin stecken die Worte „dienen am Bürger“. Ein solches Amt bedeutet eben nicht, dass man wie in vergangenen Jahrhunderten Dinge tut oder eben lässt, wie es einem passt. Ganz konkret bedeutet das, dass ein Bürgermeister die Beschlüsse des Rates umzusetzen hat.

VERSCHLEPPUNG statt Fördermittel

Ein paar konkrete Beispiele: Der Rat hat beschlossen, dass die Verwaltung **Fördermittel** beantragen soll, um den Sportplatz in Vossenack aufzuwerten. Für solche Zwecke gibt es **Fördertöpfe beim Land**. Das hat der Bürgermeister nicht umgesetzt, deswegen gibt es jetzt kein Geld mehr.

Ähnliches droht der Turnhalle Gey, die saniert werden muss. **Möglicherweise unterstützt uns das Land dort mit einem Millionenbetrag**. Statt den vom Rat beschlossenen Förderantrag zu stellen, verschleppt der Bürgermeister das Thema.

Der Rat hat beschlossen, die Mitgliedschaft im Verein Rureifel Tourismus zu prüfen, da die Kosten im **mittleren fünfstelligen Bereich** liegen. Der Ratsbeschluss besagt, dass der Bürgermeister die Mitgliedschaft kündigt und eine neue Mitgliedschaft unter anderen Konditionen verhandelt. Obwohl dieser Ratsbeschluss für ihn bindend ist, hat der Bürgermeister ihn nicht umgesetzt.

Der Rat hat vor einem Jahr beschlossen, dass die Gemeinde einen **Spendenaufruf** initiiert. Das Geld sollte verwendet werden, um etwas gegen das Waldsterben in Hürtgenwald zu tun. Passiert ist bis heute nichts.



ALLEINGÄNGE statt Koordinierung

Was passiert, wenn unser Bürgermeister das Heft des Handelns in die Hand nimmt, wurde am Beispiel der Grundstücke an der Hubertusstraße in Gey deutlich, die sich im Besitz der Gemeinde befanden.

Ohne Kenntnis des Fachausschusses und des Rates hat er mit einem Investor verhandelt. Wäre der Rat nicht eingeschritten, dann wären die insgesamt 3.000 Quadratmeter zu einem Preis über den Tisch gegangen, der **deutlich unterhalb des Marktwertes** liegt.

Nur weil der Rat, als er Kenntnis von der Sache erlangt hatte, beschlossen hat, dass die Grundstücke öffentlich ausgeschrieben werden, konnten sie zu einem vernünftigen Preis verkauft werden. Und zwar fast **225.000 € statt 67.500 €**.

Es ist müßig, herauszufinden, ob der Bürgermeister den Rat und damit die Bürgerinnen und Bürger mutwillig hintergeht oder aus welchen Gründen er wichtige Angelegenheiten nicht kommuniziert. Die Arbeit des Rates darf nicht davon geprägt sein, in Detektivarbeit die Fehler des Bürgermeisters zu finden und zu beheben.

Die Zusammenarbeit muss auf Augenhöhe stattfinden.

Ein Bürgermeister arbeitet dem Rat und damit den Bürgerinnen und Bürgern seiner Gemeinde zu, statt heimlich an ihnen vorbei zu arbeiten.

Mehrfach hat der Rat versucht, auf den Bürgermeister zuzugehen. Früh in seiner Amtszeit wurde ersichtlich, dass er notwendige Voraussetzungen für die Zusammenarbeit nicht beachtet. Die Gesprächsangebote, die ihm aus dem Rat gemacht wurden, um die Zusammenarbeit zu verbessern, hat Andreas Claßen nicht angenommen. Stattdessen fasst er diese Angebote als Beleidigung und Hetze auf, wie in der Presse zu lesen war.



Es ist schon bezeichnend, dass **alle Ratsfraktionen**, egal, ob sie im Wahlkampf 2020 für Andreas Claßen waren oder gegen ihn, geschlossen der Meinung sind, dass die Zusammenarbeit nicht funktionieren kann.

Nicht nur verstößt er selbst ständig gegen eines seiner wichtigsten Wahlversprechen, nämlich **Transparenz**, weil er immer wieder Hinterzimmer-Absprachen trifft. Er hat leider auch seine eigene Auffassung davon, wie ein Bürgermeister arbeiten sollte: Jemand, der das Einfordern der im Kommunalrecht verankerten Zusammenarbeit zwischen dem obersten Gremium und dem Bürgermeister als Affront und Hetze bewertet, ist nicht geeignet, erster Bürger einer Gemeinde zu sein.

Schon dann nicht, wenn es ansonsten keine anderen Probleme gäbe. Erst recht nicht, wenn die Situation so schwierig ist wie in Hürtgenwald. Wenn wir nicht der **traurige deutschlandweite Spitzenreiter in Sachen Steuerbelastung** für die Bürgerinnen und Bürger sein wollen, dann können wir uns diesen Bürgermeister nicht leisten.

Wir verschweigen keinesfalls, dass **eine Abwahl mit Aufwand und Kosten verbunden** ist. Die Abwahl und Neuwahl werden Kosten in Höhe von rund **30.000 €** verursachen. Außerdem muss berücksichtigt werden, dass Andreas Claßen von der Gemeinde weiter bezahlt werden muss. Bis zum Ende der laufenden Amtszeit wird dies mit rund **400.000 €** zu Buche schlagen.

Trotz dieser hohen Kosten sind wir überzeugt davon, dass eine Abwahl der bessere und kostengünstigere Weg ist. Denn die Probleme, die unser derzeitiger Bürgermeister verursacht hat und weiter verursachen wird, kommen uns **deutlich teurer** zu stehen.

**Andreas Claßen darf nicht mehr länger unser Bürgermeister sein.
Machen Sie von Ihrem Abwahlrecht am 15. Mai 2022 Gebrauch und
entscheiden Sie: Misstrauen oder eine transparente und vertrauensvolle Zukunft?**

Termine für Bürgerinformationsveranstaltungen:

06.04.2022, 19 Uhr, Kleinhau - Gemeindeverwaltung

20.04.2022, 19 Uhr, Gey - Pfarrheim

27.04. 2022, 19 Uhr, Vossenack - Dorfgemeinschaftshaus

02.05.2022, 19 Uhr, Brandenburg - Dorfgemeinschaftshaus

V.i.S.d.P. Rüdiger Leesten für die Parteien und den Verein